

# Inhaltsübersicht

Vorwort des Herausgebers . . . . . IX—XI

I. Roscher und Knies und die logischen Probleme  
der historischen Nationalökonomie . . . . . I—145

Vorbemerkung 1.

I. Roschers »historische Methode« 3.

Roschers Klassifikation der Wissenschaften 3. — Roschers  
Entwicklungsbegriff und die Irrationalität der Wirklichkeit  
22. — Roschers Psychologie und sein Verhältnis zur klassi-  
schen Theorie 30. — Die Schranke des diskursiven Erkennens  
und die metaphysische Kausalität der Organismen bei  
Roscher 33. — Roscher und das Problem der praktischen  
Normen und Ideale 38.

II. Knies und das Irrationalitätsproblem 42.

I. Die Irrationalität des Handelns. Charakter des  
Kniesschen Werkes 42. — »Willensfreiheit« und »Naturbe-  
dingtheit« bei Knies im Verhältnis zu modernen Theorien  
44. — Wundts Kategorie der »schöpferischen Synthese« 51.  
— Irrationalität des konkreten Handelns und Irrationalität  
des konkreten Naturgeschehens 64. — Die »Kategorie« der  
»Deutung« 67. — Erkenntnistheoretische Erörterungen dieser  
»Kategorie«: 1) Münsterbergs Begriff der »subjektivierenden«  
Wissenschaften 70. — 2) »Verstehen« und »Deuten« bei Simmel  
93. — 3) Gottls Wissenschaftstheorie 95.

III. Knies und das Irrationalitätsproblem

(Forts.) 105.

4) Die »Einführung« bei Lipps und die »Anschauung« bei Croce  
105. — »Evidenz« und »Geltung« 115. — Heuristisches »Ge-  
fühl« und »suggestive« Darstellung des Historikers 118. — Die  
»rationale« Deutung 126. — Die doppelte Wendung der Kau-  
salitätskategorie und das Verhältnis zwischen Irrationalität  
und Indeterminismus 132. — Der Begriff des Individuums  
bei Knies. Anthropologischer Emanatismus 138.  
(Schmollers Jahrbuch. 27., 29., 30. Jahrgang. 1903—1906.)

**II. Die »Objektivität« sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis . . . . . 146—214**

Einleitende Bemerkungen 146. — I. Sinn wissenschaftlicher Kritik von Idealen und Werturteilen 148. — Prinzipielle Scheidung von Erfahrungswissen und Werturteil 155. — II. Die konstitutive Bedeutung des kulturwissenschaftlichen Erkenntnisinteresses 161. — Die Beziehung der theoretischen und der historischen Betrachtungsweise in den Kulturwissenschaften 187. — Die logische Struktur der idealtypischen Begriffsbildung 190. — Sinn der »Objektivität« empirischer Sozialerkenntnis; Wandelbarkeit der Kulturwertideen und des kulturwissenschaftlichen Interesses 212.

(Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, 19. Band, 1904.)

**III. Kritische Studien auf dem Gebiet der kulturwissenschaftlichen Logik . . . . . 215—290**

**I. Zur Auseinandersetzung mit Eduard Meyer.**

Einleitende Bemerkungen 215. — Die Begriffe vom Zufall 219. — »Freiheit« und »Notwendigkeit« 221. — Der Gegenstand der Geschichte 233.

**II. Objektive Möglichkeit und adäquate Verursachung in der historischen Kausalbetrachtung.**

Die historische Formung der Wirklichkeit 266. — Theorie der »objektiven Möglichkeit« 269. — Die Modalität der »Geltung« objektiver »Möglichkeiturteile« 282. — Die Kategorie der »adäquaten« Verursachung 286. — »Adäquate« und »zufällige« Verursachung als gedankliche Abstraktionen 287.

(Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, 22. Bd. 1906.)

**IV. R. Stammers »Überwindung« der materialistischen Geschichtsauffassung . . . . . 291—359**

1. Vorbemerkungen 291. — 2. Stammers Darstellung des Geschichtsmaterialismus 293. — 3. Stammers »Erkenntnistheorie« 300. — 4. Analyse des Begriffs der »Regel« 322. — »Regel« als »Regelmäßigkeit« und als »Norm«. Begriff der »Maxime« 323. — Spielregel 337. — Rechtsregel 343. — Juristische und empirische Begriffe 345.

(Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, 24. Bd. 1907.)

**V. Nachtrag zu dem Aufsatz über R. Stammers »Überwindung« der materialistischen Geschichtsauffassung . . . . . 360—383**

»Kausalität und Telos« bei Stammler 360. — Stammers Begriff des »sozialen Lebens« 368.

(Aus dem Nachlaß.)

**VI. Die Grenznutzlehre und das »psychophysische Grundgesetz« . . . . . 384—399**

(Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. 27. Bd. 1908.)

**VII. »Energetische« Kulturtheorien . . . . . 400—426**

(Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. 29. Bd. 1909.)

**VIII. Über einige Kategorien der verstehenden Soziologie 427—474**

I. Sinn einer »verstehenden« Soziologie 427. — II. Verhältnis zur »Psychologie« 432. — III. Verhältnis zur Rechtsdogmatik 439. — IV. »Gemeinschaftshandeln« 441. — V. »Vergesellschaftung« und »Gesellschaftshandeln« 442. — VI. »Einverständnis« 452. — VII. »Anstalt« und »Verband« 465.

(Logos. Band 4. 1913.)

**IX. Die drei reinen Typen der legitimen Herrschaft . 475—488**

Legitimität der Herrschaft; Legitimitätsgründe. I. Legale Herrschaft 475. — II. Traditionelle Herrschaft 478. — III. Charismatische Herrschaft 481.

(Aus dem Nachlaß. Preußische Jahrbücher. 187. Bd. 1922.)

**X. Der Sinn der »Wertfreiheit« der soziologischen und ökonomischen Wissenschaften . . . . . 489—540**

I. Praktische Wertungen im akademischen Unterricht 489. — Fachschulung und Kathederwertung 491. — II. Prinzipielle Trennung von rein logischer oder empirischer Erkenntnis und wertender Beurteilung als heterogener Problembereiche. Der Begriff »Werturteil« 499. — Kritik von »Zweck« und von »Mitteln« 500. — Heteronome Geltungssphären praktischer Imperative und empirischer Tatsachenfeststellungen 501. — Ethische Normen und Kulturideale. »Grenzen« der Ethik 504. — Spannungen der Ethik gegen andere Wertesphären 505. — Kampf der Wertordnungen. Erfahrungswahrheit, Werttheorie und personale Entscheidung 507. — Wertdiskussion und Wertinterpretation 510. — »Entwicklungstendenz« und »Anpassung« 512. — Begriff des »Fortschritts« 518. — Rationaler Fortschritt 525. — Stellung des Normativen in den empirischen Disziplinen 531. — Die Aufgaben der wissenschaftlichen Lehre von der Wirtschaft 536. — Rolle des Staates 539.

(Logos. Band 7. 1918.)

**XI. Soziologische Grundbegriffe . . . . . 541—581**

Vorbemerkung 541. — § 1. Begriff der Soziologie und des »Sinns« sozialen Handelns. I. Methodische Grundlagen 542. — II. Begriff des sozialen Handelns 562. — § 2. Bestimmungsgründe sozialen Handelns 565. — § 3. Die soziale Beziehung 567. — § 4. Typen sozialen Handelns: Brauch, Sitte 570. — § 5. Begriff der legitimen Ordnung 573. — § 6. Arten der legitimen Ordnung: Konvention und Recht 576. — § 7. Geltungsgründe der legitimen Ordnung: Tradition, Glauben, Satzung 580.

(Grundriß der Sozialökonomik. III. Abt.: Wirtschaft und Gesellschaft, I. Teil. Kap. I, §§ 1-7. 1921.)

**XII. Wissenschaft als Beruf . . . . . 582—613**

(Vortrag. 1919.)